

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 25

Ausgegeben: 30. Oktober 1987

Nr. 21

Spinnen aus Kolumbien VI *Pikelinia kiliani* n. sp. aus der Umgebung der meeresbiologischen Station „Invemar“ in Santa Marta (Arachnida, Araneae, Filistatidae)

Mit 3 Figuren

HANS-GEORG MÜLLER
Giessen

Abstract. *Pikelinia kiliani* n. sp. (Araneae, Filistatidae) from Santa Marta, Colombia is described.

Das im folgenden behandelte Material wurde vom Verfasser während eines 13monatigen Forschungsaufenthaltes in unmittelbarer Nähe des Instituto de Investigaciones Marinas de Punta de Betin („Invemar“) in Santa Marta, Kolumbien erhalten. Bei dem Untersuchungsgebiet handelt es sich um einen südöstlich exponierten Trockenhang, der während des Baues der Institutsgebäude aufgeschüttet wurde. Von November 1985 bis März 1986 kamen eine wechselnde Anzahl von Barberfallen im oberen Hangbereich zum Einsatz.

Der Bewuchs des Untergrundes besteht im wesentlichen aus Gräsern mit vereinzelt Dornbuschgehölzen und Kakteen. Durch die lockere Aufschüttung des steinigten Bodens entstand als Folge von Auswaschungen während der Regenzeiten ein kleinräumiges, weitverzweigtes unterirdisches Lückensystem. Dieses dient einer großen Zahl terrestrischer Isopoden als Lebensraum, die als dominante Gruppe in den Fallen in Erscheinung traten. Obwohl noch weitere Barberfallen-Untersuchungen in den angrenzenden Trockengebieten von Santa Marta durchgeführt wurden, konnte *P. kiliani* nur in der Umgebung des „Invemar“ festgestellt werden.

Die bisher einzige Art der Gattung *Pikelinia* wurde aus Argentinien beschrieben (MELLO-LEITÃO, 1941, 1946).

Gern benenne ich die neue Art nach Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. E. F. KILIAN vom Zoologischen Institut Giessen, für seine unermüdliche Förderung meiner wissenschaftlichen Arbeiten.

Der Aufenthalt in Kolumbien wurde durch finanzielle Mittel des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ermöglicht.

Pikelinia kiliani n. sp.

Material 1 ♂ Holotypus, Punta de Betin in Santa Marta; deponiert im Senckenberg-Museum Frankfurt a. M. (SMF, Nr. 34921), 1 ♂ Paratypus in Coll. Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, 1 ♂ Paratypus in Coll. S. HEIMER, Dresden (leg. H.-G. MÜLLER, XI–XII. 1985); 3 ♂ Paratypen, Punta de Betin (1 ♂ Coll. Invemar, 1 ♂ Coll. MÜLLER, 1 ♂ Coll. SMF, Nr. 34922), leg. H.-G. MÜLLER, I–III 1986.

Diagnose Von *Pikelinia tambilloi* (MELLO-LEITÃO, 1941) unterscheidet sich *P. kiliani* schon durch die geringere Größe. Die Tibia des ♂-Palpus ist verdickt und die lange Tibialapophyse ist zum Unterschied von *P. tambilloi* zum Embolus hin gebogen (Fig. 2–3). Sie trägt in der distalen Hälfte eine Anzahl kleiner Höcker, die jeweils mit einer dünnen, kurzen Borste besetzt sind. Der Embolus der neuen Art ist zudem weniger stark gekrümmt.

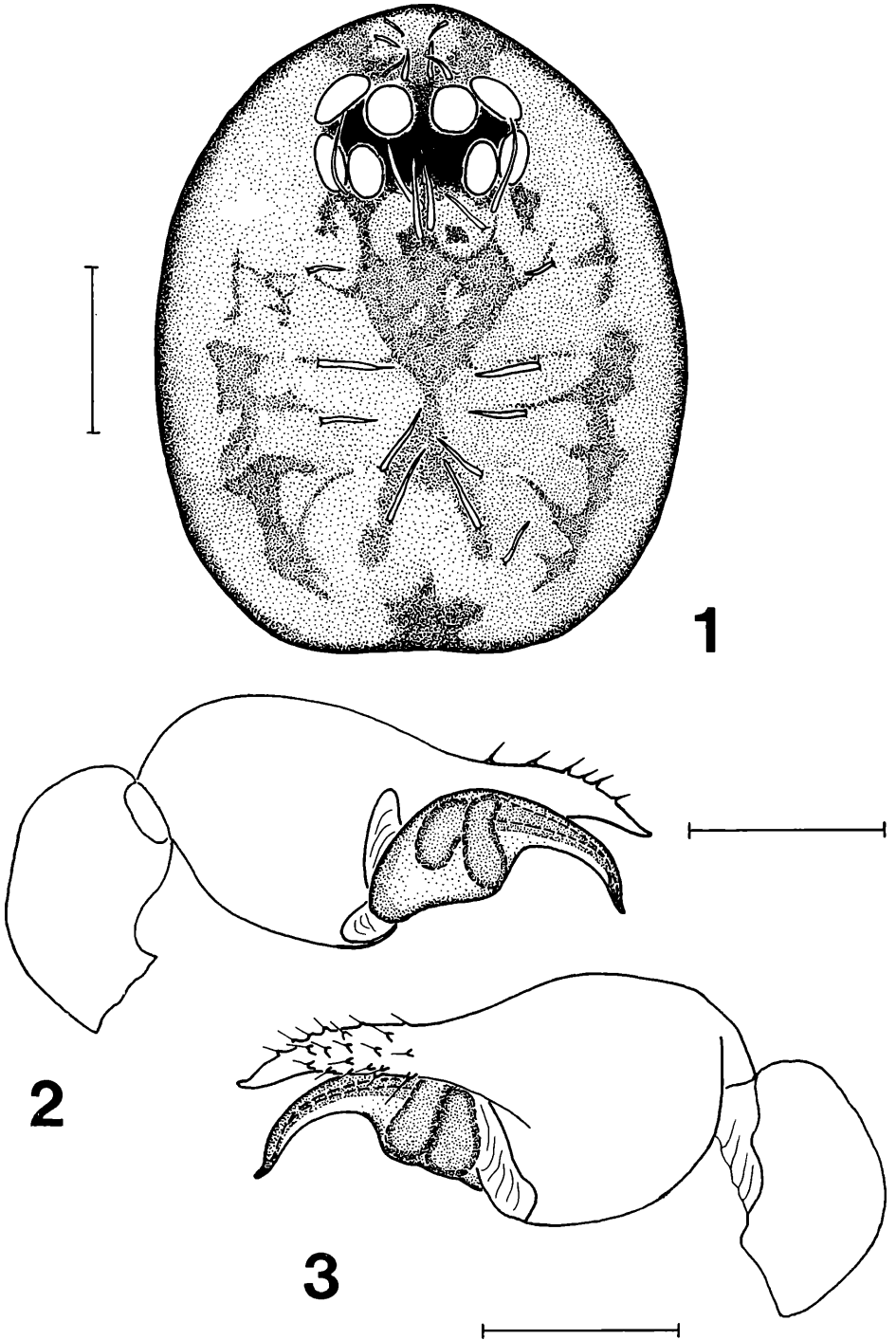


Fig. 1–3. *Pikelinia kiliani* n. sp. 1: Prosoma von dorsal – 2: linker ♂-Palpus von prolateral – 3: linker ♂-Palpus von retrolateral. Maßstab 0,2 mm.

Die Weibchen beider Arten sind noch unbekannt.

Beschreibung Alle Maße in mm. Bei der Messung der Beinlängen mußten mehrere Individuen herangezogen werden, da durch die Formalinfixierung des Materials oft verschiedene Beinglieder abgebrochen waren.

Gesamt-Länge 1,83, Prosoma-Länge 0,78, Prosoma-Breite 0,64; Augen-Durchmesser und -Abstände: vordere Mittelaugen (VMA) 0,07, vordere Seitenaugen (VSA) 0,99, hintere Mittelaugen (HMA) 0,07, hintere Seitenaugen (HSA) 0,07 VMA–VMA 0,02, VMA–VSA ca. 0,01, HMA–HMA 0,09, HMA-HSA berührend, VSA–HSA berührend; Mittelaugenfeld-Länge 0,14, vordere Breite 0,14, hintere Breite 0,18. Beinlängen:

	Fc	Pt	Ti	Mt	T	Ges.-L.
II	1,46	0,29	1,54	1,21	0,60	5,10
III	0,93	0,29	0,87	0,71	0,32	3,12
IV	0,77	0,26	0,68	0,70	0,30	2,71
	1,01	0,31	1,05	1,03	0,38	3,78

Metatarsus II in der distalen Hälfte retrolateroventral mit 2 Borsten; Labium etwa so lang wie breit, Sternum oval; Cribellum etwa nierenförmig, unscheinbar und zweigeteilt; Calamistrum undeutlich, nicht von der normalen Behaarung abgesetzt.

Färbung (nach formalinfixiertem Alkoholmaterial): Prosoma und Beine gelblich; Prosoma (Fig. 1) mit dunkelviolettem, ziemlich konstantem Zeichnungsmuster; Opisthosoma dunkelviolet, ohne Zeichnung, im Bereich der Spinnwarzen und Epigastralfurche weißlich.

♂-Palpus (Fig. 2–3) mit der für die Gattung typischen, verdickten und apikal verlängerten Tibia; diese mit einer Anzahl kleiner Höcker, die eine kurze, dünne Borste tragen. Aus der Beschreibung von *P. tambilloi* MELLO-LEITÃO, 1941, 106–107, Abb. 1) ist nicht zweifelsfrei erkennbar, ob das Merkmal auch bei dieser Art vorkommt. Der Embolus ist relativ kurz und gekrümmt.

Literatur

MELLO-LEITÃO, C. F., 1941: Las arañas de Cordoba, La Rioja, Catamarca, Tucuman, Salta y Jujuy. – *Revta Mus. La Plata (N. S. Zool.)* 2: 99–198.
MELLO-LEITÃO, C. F. 1946: Notas sobre os Filistatidae e Pholcidae. – *Anais Acad. bras. Cienc.* 18: 39–83.

Anschrift des Verfassers

Dipl.-Biol. H.-G. Müller, Institut für Allgemeine und Spezielle Zoologie
der Justus-Liebig-Universität, Heinrich-Buff-Ring 29, D – 6300 Giessen (BRD)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1987-1988

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Hans-Georg

Artikel/Article: [Spinnen aus Kolumbien VI *Pikelinia kiliani* n. sp. aus der Umgebung der meeresbiologischen Station "Invemar" in Santa Marta \(Arachnida, Araneae, Filistatidae\) 107-109](#)